

William Shakespeare

Sonnet 106

When in the chronicle of wasted time
I see descriptions of the fairest wights,
And beauty making beautiful old rhyme
In praise of ladies dead and lovely knights,
Then, in the blazon of sweet beauty's best,
Of hand, of foot, of lip, of eye, of brow,
I see their antique pen would have express'd
Even such a beauty as you master now.
So all their praises are but prophecies
Of this our time, all you prefiguring;
And, for they look'd but with divining eyes,
They had not skill enough your worth to sing:
 For we, which now behold these present days,
 Have eyes to wonder, but lack tongues to praise.

Kann ich in Chroniken vergangner Zeit
Beschreibungen der schönsten Kerls entdecken,
Wie Schönheit sich zu schönen Versen reiht
Zum Lob von toten Damen, hübschen Recken;
Dann, in der Rühmung schönster Herrlichkeit,
Von Hand und Fuß, von Lippen, Augen, Wangen,
Begreif ich: ihre Feder war bereit,
Selbst deine große Schönheit einzufangen.
Ihr ganzes Rühmen also prophezeit
Nur unsre Zeit, soll dich zum Ausdruck bringen;
War auch ihr Blick dem Göttlichen geweiht,
Sie hatten deinen Wert nicht zu besingen.
 Zwar haben heute wir zum Staunen Augen,
 Doch keine Zungen, die zum Preisen taugen.

Übersetzung: Markus Henn